



Rundbrief Kreisverband Verden Januar 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat Januar 2024 für Euch.

Allerbeste Grüße, und einen guten Start ins Neue Jahr!

Arne von Brill

Jahresendbegehung im Holtumer Moor



28 Personen nahmen am 30.12. an dem Rundgang durch das Holtumer Moor statt. Begleitet wurden sie von Heike Vullmer und Franz Berger, die diesen Gang fachlich begleiteten. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Miteinander bei heißen Getränken und selbst gemachten Gebäck.

Foto: Jutta Gründemann

Gastbeitrag



Frank Lange aus Achim-Baden schickte uns dieses Foto von zwei im Hochwasser schwimmenden Rehen.

Wollen wir hoffen, dass Wasser und Böller dort draußen keinen zu großen Schaden in der Tierwelt angerichtet haben.

Foto: Frank Lange

Gruppe Thedinghausen



Infotafeln geben Schlossbesuchern Aufschluss über heimische Blühpflanzen- und Vogelarten und die Bedeutung von Streuobstwiesen.

Kragenschutz für den Goldprinzen am Schloss Erbhof Neue Infotafeln und Streuobstwiesenaktion der NABU-Gruppe

Einige Aktive der Gruppe Thedinghausen konnten den vorweihnachtlichen Arbeiten entfliehen und haben sich am dritten Adventssamstag einigen anstehenden Arbeiten auf einer der Streuobstwiesen gewidmet.

Nachdem zwischen den teils sehr alten Obstbäumen bereits einige neue Bäume ergänzt worden waren, stand nun das Anbringen von Verbisschutz an. Die neu gepflanzten Hochstämme wurden mit Drahtgeflecht vor Rehen und Nagern geschützt.

Außerdem wurden drei Infotafeln aufgestellt, die über Blühpflanzen, Singvögel und die Bedeutung von Streuobstwiesen informieren. Auf dieser Wiese wurden unter Anleitung von Apfelexperten Burkhardt Wacker insbesondere alte Sorten Obstbäume angepflanzt: „Stina Lohmann“ steht in Sichtweite zum „Goldprinzen“ und kann sich hoffentlich in ein paar Jahren über reiche Tracht freuen.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch die im Frühjahr angebrachten Nistkästen gereinigt.

Von besonderem Wert auf dieser Wiese sind aber auch die natürlichen Nistmöglichkeiten. Das anfallende Schnittholz wird auf Totholzhaufen ein sicherer Unterschlupf für mancherlei Getier. Auch die komplett abgängigen Bäume werden weitgehend als stehendes Totholz den Tieren zur Nutzung überlassen. In den toten Stämmen befinden sich sehr viele Spechthöhlen, die von diversen Nachmietern genutzt werden.

Als nächstes ist die Anlage von Lesesteinhaufen auf der Wiese am Erbhof geplant. Wenn in eurer Gruppe vielleicht Feldsteine übrig sind, die nicht benötigt werden, gebt uns gerne Bescheid. Bei uns in der Marsch sind Steine eher selten.

Dank dem Catering ist die Weihnachtsstimmung nicht vollkommen an uns vorbeigegangen. Neben selbst gebackenen Keksspezialitäten gab es Apfelpunsch aus der diesjährigen Ernte von der Wiese.

Gruppe Kirchlinteln

Schatten für den Gohbach

Auch nach Ende eines Renaturierungsprojektes bestehen häufig noch Ideen zur ökologischen Aufwertung und Kontakte zu Flächeneigentümern im Projektgebiet. So auch am Gohbach, der u.a. von der Aktion Fischotterschutz e.V. im Rahmen des „Allerprojektes“ von 2012 bis 2018 durch verschiedene Revitalisierungsmaßnahmen im Gewässer ökologisch verbessert wurde (s. hier [Aller-Projektkarte \(aktion-fischotterschutz.de\)](http://aktion-fischotterschutz.de)). Eine Erlenpflanzung bei Kaberloh war von Projektleiterin Anke Willharms schon lange geplant, konnte aus organisatorischen Gründen bisher jedoch nicht umgesetzt werden. Zum letzten Arbeitseinsatz im Jahr kamen nun auf ihre Initiative NABU-Aktive und Jäger zusammen, die auf einem Abschnitt von 180 m mehrere Gehölzinseln mit ca. 40 Erlen und weiteren Sträuchern pflanzten.



Der Gohbach wird durch die schnell wachsenden Erlen bereits in einigen Jahren beschattet werden. Damit wird sich die Vegetation im Gewässer und dadurch auch der Unterhaltungsaufwand reduzieren. Das gegenüberliegende Ufer ist dagegen weitgehend gehölzfrei (Foto: Sylke Bischoff).

(Erlen-)Pflanzungen auf der Böschung bieten nicht nur Schatten, sondern stellen auch ein probates Mittel zur Ufersicherung dar. So trägt die Pflanzung dazu bei, dass der Gohbach auf absehbare Zeit wieder zu einem „echten“ sommerkühlen Gewässer werden kann und die Ufer weniger erodieren. Überdies wird das in den Gohbach fallende Laub und späterhin abgestorbene Äste insbesondere den pflanzenfressenden Kleintieren wie Bachflohkrebsen Nahrung und Lebensraum bieten.

Gruppe Kirchlinteln

Neun Eichen für Kirchlinteln

Anlässlich der 900 Jahr-Feier der Ortschaft Kirchlinteln entstand die Idee, für jedes Jahrhundert eine Gedenk-Eiche zu pflanzen. Aber wo könnten diese Bäume gebührend zur Geltung kommen? Verschiedene Optionen wurden mit der Gemeindeverwaltung diskutiert und wieder verworfen. Schließlich sollten den Schattenspendern ausreichend Raum für Wurzel- und Kronenausbildung ermöglicht werden.

Mit der Pflanzung an der Kreisstraße 14, der sogenannten historischen Straße von Kirchlinteln nach Kükenmoor, ist nun ein hervorragender Straßenabschnitt gefunden. Der Landkreis als Eigentümerin der Straße hat der Pflanzung sofort zugestimmt. Die Traubeneichen (*Quercus petraea*) werden, wie auf dem Foto zu sehen, den Lückenschluss zwischen dem Ende der Baumreihe im Hintergrund und der Biogasanlage herstellen.

Hermann Meyer, Ortsvorsteher und Initiator der Pflanzung, und Sylke Bischoff freuen sich, dass die als kulturhistorisch bedeutsame Straße mit ihrem prägnanten Kopfsteinpflaster und den mehr als hundert Jahre alten Eichen damit eine Ergänzung und Aufwertung erfährt. Die Auswahl der Baumart erfolgte im Hinblick auf zukünftige sommerliche Trockenzeiten und wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde des LK Verden abgesprochen.

Die Volksbank Niedersachsen-Mitte hatte sich im Vorfeld der 900 Jahr-Feier als Sponsor für diese Idee begeistert, und so konnte durch eine großzügige finanzielle Förderung die Beschaffung der Jubiläumseichen in Auftrag gegeben werden. Da die Ortschaft Kirchlinteln kein eigenes Konto hat, war es für die NABU-Ortsgruppe Kirchlinteln auf Bitte des Ortsvorstehers selbstverständlich, diese Aktion mit der Bereitstellung der Kontoverbindung und der Formulierung des Antrags zu unterstützen.



Zwischen Biogasanlage und Eichenreihe im Hintergrund wird der Lückenschluss mit den 9 Jubiläumseichen hergestellt (Foto: Hermann Meyer).

Die Pflege in den ersten Jahren kann darüber hinaus durch die Spenden im Rahmen der 900 Jahr-Feier gewährleistet werden.

Die historische Straße wurde um 1885 fertiggestellt. 2015 wurde sie vom BUND zur Allee des Jahres ausgezeichnet und 2019 kam die Auszeichnung Allee des Monats durch den Niedersächsischen Heimatbund hinzu.

Sylke Bischoff

Gruppe Achim

Vortrag: Mit Permakultur unsere Gärten retten!



Vortrag von Norbert Schwarzer mit Bildern aus seinem Garten in Achim-Uphusen.

Seit mehr als 30 Jahren bewirtschaftet Norbert Schwarzer den Garten seiner Familie in Achim-Uphusen nach den Grundsätzen der Permakultur. Auf ca. 1000 Quadratmetern hat er eine grüne Oase geschaffen, auf der Obstbäume, Gemüsepflanzen, Blumen und Beikräuter wachsen neben 25 Hühnern und 2 Kaninchen. Alles verbleibt im Garten. Was nicht geerntet wird, schützt als Gründünger und Mulch den Boden vor Austrocknung. Die Tiere düngen den Garten und halten Schädlinge fern. Mit Ressourcenschonung und Upcycling, aktuelle Themen der Klimakrise, bietet Permakultur einen Lösungsansatz für heimische Gärten. Auch der kleinste Garten, auch jeder Balkon sind dafür geeignet.

Ort: KASCH, Clubraum

Termin: 27. Februar 2024

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Eintritt: 5 €, 4 € NABU-Mitglieder

Foto: Dennis Bartz

Veranstaltungen

27. Februar 2024 um 19.30 Uhr Vortrag von Norbert Schwarzer zum Thema Permakultur im KASCH Achim, Clubraum. Norbert Schwarzer wird anhand von Fotos aus seinem Garten über das Anlegen und die Pflege von Permakultur berichten.

Weitere Veranstaltungen entnehmt bitte unserer Webseite oder der Tagespresse.



Impressum:

NABU Kreisverband Verden

Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
Große Fischerstraße 33
27283 Verden

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730
www.NABU-Verden.de



Registergericht Amtsgericht Walsrode
Registernummer VR 180114

Vertretungsberechtigter Vorstand:
(Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r
Vorsitzende/r)

1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
MDStV: Bernd Witthuhn
Info@NABU-Verden.de